

(Download free pdf) Herz im Fadenkreuz: Liebe in Zeiten des Terrors

## Herz im Fadenkreuz: Liebe in Zeiten des Terrors

Von Tatjana Flade

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #424777 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-23Erscheinungsdatum: 2016-02-23File Name: B01BYJQSH4 | File size: 77.Mb

**Von Tatjana Flade : Herz im Fadenkreuz: Liebe in Zeiten des Terrors** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herz im Fadenkreuz: Liebe in Zeiten des Terrors:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine gesunde Note ZerrissenheitVon WordworldAllgemeines:Titel: Herz im FadenkreuzAutor: Tatjana FladeGenre:

Thriller-Romanze ISBN: 978-3958130333 Preis: 11,99 (broschiert) 7,99 (Kindle-Edition) Inhalt: "Wie heißt du?" Er zögerte einen Moment. Den Bruchteil einer Sekunde nur, aber sie bemerkte es an seinem Blick, der zur Seite wich. "Lys", antwortete er. "Die schüchterne zwanzigjährige Studentin Esther verliebt sich Hals über Kopf in den mysteriösen Lysander Szentymayr als sie ihm das erste Mal in einem Café begegnet. Doch sie merkt schnell, dass mit ihm etwas nicht stimmt. Der dreiundzwanzigjährige Lys hegt ein dunkles Geheimnis. Auch wenn sich Esther und Lys wegen seines Verhaltens streiten, kommen die beiden nicht voneinander los. Lys wird von seinem Partner und Freund Jörg unter Druck gesetzt. Nach einem Bombenanschlag auf einen rechten Verein, bei dem auch Unbeteiligte sterben, beginnt Lys zu zweifeln. Ein weiteres Attentat der Rechtsradikalen auf dem Volksfest Pützchens Markt in Bonn öffnet Esther die Augen. Wird sie weiter zu Lys stehen? Bewertung: "Er wusste, dass er nur eine Chance hatte, zog geruschelt sein G28 DMR über den Rand und hatte das Ziel im Fadenkreuz. Sein Puls beschleunigte sich, aber seine Hand blieb ruhig. Er sah den Kopf des alten Mannes, die eisgrauen Augen, die Nasenwurzel. Die Nasenflügel des Mannes bebten leicht. Er schoss." Das Cover passt perfekt. Zusehen ist ein bunter Vergnügungspark - eindeutig das Volksfest "Pützchens Markt" - der direkt im Fadenkreuz eines Gewehres liegt. Der Titel wirkt zerschunden und leicht schief. Leider kann mein Reader das Cover bloß schwarz-weiß abbilden, ich finde es sehr interessant zu sehen, wie es wirkt, wenn ich es in der Hand halten könnte. Trotzdem gefällt es mir sehr gut. Auch, dass keine Personen darauf zu sehen sind, ist ein großer Pluspunkt. Ich kann es nicht leiden, wenn Model-Gesichter meine Vorstellungen zerstreuen. Auch der Titel passt perfekt, sowohl das Fadenkreuz, das Herz als auch die Zerrissenheit und Gefahr, die sich aus deren Kombination ergibt. Es ist nicht einfach eine Rezension zu schreiben, in der man versucht auf die Stärken eines Buches hinzuweisen ohne dabei zu viel über den Verlauf der Geschichte zu verraten, also seht mir bitte einige Lücken nach und lest das Buch selber!!! Die Geschichte beginnt in einer australischen Kneipe - in Bonn. Esther trifft sich dort mit ihren Freunden. Ich hatte zu Beginn leichte Probleme mit all den Namen, doch sehr schnell kristallisieren sich Esther und Lys als Mittelpunkt des Plots heraus und die meisten Nebenfiguren werden unwichtig. Die Liebesgeschichte zwischen den Beiden beginnt sehr platzinnehmend und unschuldig. Esther und auch der Leser weiß noch nichts über Lys' Geheimnis, als sie von ihm vor einem "Grapscher" gerettet wird und mit ihm, entgegen ihrer eigenen Gewohnheit, sofort die Nacht verbringt. Die beiden berichten abwechselnd als personaler Erzähler von ihren Erlebnissen und so bekommt man neben Esthers Alltag unvermittelt mit, wie Lys einen Mann erschiet. Seine Gedanken dabei, oder besser gesagt, die fehlenden Gedanken, sind sehr interessant mit zu verfolgen. Während sich Esther immer mehr über sein häufiges plötzliches Verschwinden und andere Merkwürdigkeiten wundert, wird man als Leser in Lys' Welt eingeführt und erfährt Hintergründe zu den Taten. "Er sah aus dem Fenster und dachte an Esther. Er dachte an ihr Lachen, an den sanften Duft ihres Parfums, an ihre dunkelbraunen Augen. Und er dachte daran, dass er sie nicht wiedersehen sollte. Es war noch nicht zu spät. Es konnte kein gutes Ende nehmen." Wie in einem Doppelleben lernt man zwei vollkommen unterschiedliche Seiten Lys' kennen, eine liebevolle, aufmerksame Seite bei Esther und auf der anderen Seite den gefühlkalten, präzisen Scharfschützen. Dass er ein kaltherziger Mörder ist, konnte ich zu keinem Zeitpunkt des Buches wirklich glauben, dafür war er viel zu sympathisch und das Motiv zu logisch. Auch wenn ich es keineswegs als gerechtfertigt ansehe, was er und seine Partner tun, ist es sehr faszinierend, wie ich es doch etwas nachvollziehen konnte und so einem Gewissenskonflikt gegenüber stand. Denn wenn man seine "dunkle Seite" beiseite lässt, bleibt ein sportbegeisterter, gutaussehender Gentleman mit Vorliebe für Mangas und tschechischem Akzent zurück. Auch als das junge Paar seine Eltern besuchen gehen, wirkt er vollkommen normal. Auf der anderen Seite gibt es Rechtsradikale, Bomben, Morde, akribische Planung und Tod. Man kann ihm seine Zerrissenheit und auch leichte Zweifel sehr gut anmerken, zu unterschiedlich sind doch seine "zwei Leben". Ein Name. Lys. Lysander. Sie hatte im Seminar für Alte Geschichte in einem Lexikon nachgeschlagen und hatte den Namen gefunden. Ein spartanischer Feldherr hatte so geheien, grausam und rücksichtslos hatte er die Athener bekämpft. Dabei klang der Name so melodisch, überhaupt nicht kriegerisch. "Esther hingegen ist eine ganz normale Studentin. Sie ist realistisch, bodenständig und... verliebt eben. Gegen Ende zeigt sie auch eine lobenswerte Haltung, Werte und viel Mut als es hart auf hart kommt. Auch sie war mir sehr sympathisch. Natürlich wünscht man den beiden ihr Glück und stellt sich viele Fragen über den Ausgang der Geschichte. Wie wird Esther reagieren, wenn sie von Lysanders anderer Seite erfährt? Schafft Lys es, aus der Sache herauszukommen? Wird es ein Happy End für die beiden geben? Auch der Schreibstil wirkt sehr erfahren und genau. Man wird wie beiläufig mit vielen Informationen gefüttert und die Handlung verliert trotzdem nie ihr rasantes Tempo. Sehr treffend beschreibt die Autorin Tatjana Flade die Gefühle und Gedanken, die in den beiden jungen Studenten vor sich gehen, sodass man sich als Leser direkt in der Handlung wiederfindet. Die Spannung entwickelt sich fast aus dem Nichts heraus. Ich weiß nicht genau, was mich so fasziniert hat, doch ich konnte das Buch nicht mehr aus der Hand legen." Sie las alle Artikel. Nicht nur der rechtsradikale Krauler, sondern auch Vertreter von Regierung und Opposition gaben Statements ab, in denen sie ihre Erschütterung und ihre Abscheu vor dem Verbrechen bekundeten. Immer dieselben Phrasen, dachte sie nur. Bei jedem größeren Anschlag spielte sie das gleiche Ritual ab, wurde getrauert, verurteilt, bedauert und nichts änderte sich. Nürnberg war noch ein Riss in der längst nicht mehr heilen Welt. Ein Schritt näher zum Chaos... "Was für mich aber die Anziehungskraft und eine besondere Note des Buches ausgemacht hat, war die unheimliche Aktualität des Themas. Mit Terroranschlägen, der Bedrohung durch Rechtsradikale, Drogenschmuggel, Problem-Parteien, einer neuen Terrororganisation und viel Gewalt ist die Zukunft, die die Autorin wohl gesehen hat, als sie das Buch schrieb, doch sehr nahe gerückt. Es ist wirklich traurig, wie man

immer wieder doch allzu bekannte Situationen wiedererkennen muss. Und so hat es mich noch viel mehr berührt und betroffen zurück gelassen, wenn Lys und seine Freunde einen Parteitag der rechtsradikalen "Partei für ein sauberes Bayern" in Blut und Asche aufgehen lassen. Noch erschreckender ist es dann, wenn man sich trotz des schlimmen Attentats, dabei erwischt, insgeheim auf seiner Seite zu sein und zu hoffen, dass er munter wieder entkommen kann. Das Ende wiederum habe ich gehasst! Es ging absolut nicht so aus, wie ich es wollte, und doch musste ich eine gewisse Genialität darin erkennen. Sehr knapp, plötzlich und fluchtartig erreicht das Buch sein Ende, wobei es sehr realistisch ist. Im wahren Leben würde es ganz bestimmt genauso kommen wie in "Herz im Fadenkreuz" und das macht das Ende besser als ein unlogisches Happyend, wobei ich mir ein solches doch sehr gewünscht hätte. Ich kämpfe also noch gegen meine romantische und Happyend-liebende Seite während ich euch aber eine ganz klare Leseempfehlung aussprechen kann. Sehr gerne würde ich noch etwas von Lys und Esther lesen und hoffe also sehr, dass die Autorin ihrem "Herz im Fadenkreuz" bald einen weiteren Teil folgen lässt, zumal das Ende das praktisch verlangt... Fazit: Eine gesunde Note Gesellschaftskritik, Romantik, zwei tollen Charakteren, Spannung und eine ordentliche Portion Gefahr, Schmerz, Verwirrung und Zerrissenheit ergaben, dass ich mich bald gefühlt habe, als befände sich mein Herz im Fadenkreuz. Hut ab! Vielen Dank an die Autorin Tatjana Flade, die und ihr Buch als Rezensionsexemplar zur Verfügung gestellt hat. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rasante Story um Liebe und Hass, Terror und Angst, Schmerz und Vergeltung Von B. Jung Die Autorin Tatjana Flade steigt mit einer ganzen Clique aus Figuren in ihren Roman ein, weshalb ich anfangs dachte, hoffentlich kann ich mir die alle merken. Doch schnell schließt sich Esther als Protagonistin heraus, die man gerne in die Kneipe mit dem gelben Schild und dem Känguru begleitet und so auch endlich Lys wiedertrifft. Lys, in den Esther sich Hals über Kopf verliebt und mit dem sie, ganz gegen ihre Gewohnheit, sofort die Nacht verbringt. Doch am nächsten Tag klebt nur noch ein Post-it auf der Kühlschranktür mit den Worten Es tut mir leid. Lys. Von dem gutaussehenden Typen fehlt jede Spur. Fünf Tage lang. Dann sitzt er abends auf den Stufen zu Esthers Appartement Etwas merkwürdig findet Esther sein Verhalten schon. Der Leser hingegen kennt das Doppelleben des durchtrainierten Scharfschützen bis ins Detail, fiebert bei seinen Aufträgen mit und sieht, wie sich die Lage zuspitzt. Eine rasante Geschichte um Liebe und Hass, Terror und Angst, Schmerz und Vergeltung. Gute Unterhaltung, die aktuelle gesellschaftspolitische Themen ins Blickfeld rückt. Je weiter die Geschichte voranschritt, desto schwerer fiel es mir, das Buch aus der Hand zu legen. Und ich hoffe, dass Tatjana Flade bereits am nächsten Band schreibt. Von Esther und Lys will ich unbedingt mehr lesen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lovestory verpackt in ein aktuelles gesellschaftspolitisches Thema Von Seehase1977 <http://seehases-lesewelt.blogspot.de/> Zum Inhalt: Die junge Studentin Esther lernt in ihrer Lieblingskneipe den gutaussehenden aber sehr zurückhaltenden Lysander gekannt Lys kennen. Die beiden verlieben sich. Doch schon bald fällt Esther auf, dass Lys sich immer wieder merkwürdig benimmt, vor allem dann, wenn sein bester Freund und Mitbewohner Jrg in anruft. Dann kann es sein, dass Lys seine neue Freundin einfach sitzen lässt und nach Hause fährt oder plötzlich spontan verreisen muss. Das alles kommt Esther zuerst merkwürdig vor und auch wenn es deswegen mit Lys immer zum Streit führt, kommt sie dennoch nicht von ihm los. Nach einem Bombenanschlag auf eine rechtsextreme Veranstaltung, bei der auch Unschuldige ihr Leben lassen, macht Esther zwischen Lysanders Sportsachen eine verstrende Entdeckung und in ihr keimt ein schrecklicher Verdacht auf Bei Herz im Fadenkreuz von Tatjana Flade war ich anfangs wirklich skeptisch ob das Buch meinen Erwartungen entspricht. Ich bin wahrlich kein Freund von Liebesgeschichten, dennoch war meine Sorge, dass die Lovestory zu sehr im Vordergrund steht, völlig unbegründet. Tatjana Flade greift in ihrem Buch auch in Deutschland derzeit sehr aktuelle Themen auf: Terror, Gewalt, Angst. Auch wenn der Leser von Anfang an um das Geheimnis von Lys weiß, kommt so gut wie nie Langeweile auf. Die Autorin hat einen flüssigen und sehr gut zu lesenden Schreibstil und nach den ersten Seiten war ich so gefangen von der Story, dass ich unbedingt wissen wollte, wie sie ausgeht. Wie wird Esther reagieren, wenn sie von Lysanders anderer Seite erfährt? Wird es ein Happy End für die beiden geben? Nicht so einfach eine Rezension zu schreiben, wenn man nicht zu viel von der Story verraten möchte, deswegen lest einfach selbst! Die Protagonisten, die sich schnell auf wenige Personen reduzieren sind Flade gut gelungen. Die Zerrissenheit, die Lys in sich trägt ist deutlich spürbar und er war mir trotz seiner fragwürdigen Handlungen immer sympathisch. Auch Esthers Charakter wirkt klar und realistisch, eine verliebte junge Frau eben, die dennoch mit beiden Beinen fest im Leben steht. Tatjana Flade behandelt in ihrem Buch ein gesellschaftspolitisches Thema, welches uns alle angeht und vielleicht auch irgendwann mal direkt betreffen könnte. Rasant und flüssig geschrieben bereitete mir Herz im Fadenkreuz spannende Leseunterhaltung. Wirklich lesenswert!

**Kurzbeschreibung** Die schüchterne Studentin Esther (20) verliebt sich Hals über Kopf in Lys (23). Doch sie merkt schnell, dass mit ihm etwas nicht stimmt. Auch wenn sich Esther und Lys wegen seines Verhaltens streiten, kommen die beiden nicht voneinander los. Lys wird von seinem Partner und Freund Jrg unter Druck gesetzt. Nach einem Bombenanschlag auf einen rechten Verein, bei dem auch Unbeteiligte sterben, beginnt Lys zu zweifeln. Ein weiteres Attentat der Rechtsradikalen auf dem Volksfest Pützchens Markt in Bonn öffnet Esther die Augen. Wird sie weiter zu Lys stehen? **Kurzbeschreibung** Die schüchterne Studentin Esther (20) verliebt sich Hals über Kopf in Lys (23). Doch sie

merkt schnell, dass mit ihm etwas nicht stimmt. Auch wenn sich Esther und Lys wegen seines Verhaltens streiten, kommen die beiden nicht voneinander los. Lys wird von seinem Partner und Freund Jrg unter Druck gesetzt. Nach einem Bombenanschlag auf einen rechten Verein, bei dem auch Unbeteiligte sterben, beginnt Lys zu zweifeln. Ein weiteres Attentat der Rechtsradikalen auf dem Volksfest Ptzchens Markt" in Bonn ffnet Esther die Augen. Wird sie weiter zu Lys stehen?ber den Autor und weitere MitwirkendeTatjana Flade ist in Franken und im Rheinland aufgewachsen, hat Osteuropische Geschichte und Slavistik in Bonn und Paris studiert und ein Volontariat bei der Deutschen Presse-Agentur absolviert. Sie war Redakteurin bei der dpa in Frankfurt am Main, bevor sie sich als Journalistin selbststndig machte und nach St. Petersburg, Russland, ging. Inzwischen arbeitet sie als freie Sportjournalistin mit dem Schwerpunkt Eiskunstlauf und wohnt mit ihrer Katze in Bonn, wenn sie nicht bei Wettbewerben in aller Welt unterwegs ist. Tatjana engagiert sich auerdem seit vielen Jahren im Bundesverband junger Autoren und Autorinnen. Ihre ersten Geschichten ber einen Indianer krakelte sie zum Entsetzen der Lehrerin mit rotem Kugelschreiber in die Schulhefte. Heute sind nicht mehr Indianer das Thema, sondern Krimi, Fantasy, Science-Fiction oder Sport.